

Die Architektur bemüht sich, den Anforderungen einer neuen Gesellschaftschichtung zu entsprechen. Planierungsarbeiten, Fabriksiedelungen, Gartenstädte, Einrichtungen von Musterhäusern sollen geschaffen und entworfen werden. In die praktische Tat sind sie aber noch nicht umgesetzt. Man findet darüber viel mehr Diskussionen in Fach- und Kunstblättern und in den Feuilletons der Zeitungen als die Ansätze der ersten praktischen Gestaltung. Trotzdem sind diese Diskussionen nicht uninteressant. Auch Trotzki greift gelegentlich in solche Diskussionen ein. Er unterzieht beispielsweise den Denkmalsentwurf Tatlins für das Denkmalsgebäude der III. Internationale mit Verwendung des rotierenden Kubus, der Pyramide und der Zylinder aus Glas einer scharfen Kritik. Er prüft diesen Entwurf vom Standpunkt der Zweckmäßigkeit und kommt zu einer Ablehnung. „An Stelle der ameisenartigen Anhäufung der Straßen und Stadtviertel, ein Stein auf dem anderen, unmerkbar von Geschlecht zu Geschlecht, wird der titanische Bau von Dorfstädten, nach der Karte, mit dem Zirkel in der Hand getätigt.“ Trotzki spricht in diesem Satz bereits von den Aufgaben der neuen Architektur im Sinne der materialistischen Geschichtswissenschaft. Sicherlich wird die Architektur bei fortschreitender Festigung der Klassenentwicklung eine überragende Bedeutung gewinnen. „Die Scheidewand zwischen Kunst und Industrie wird fallen. Der künftige große Stil wird nicht verzierend, sondern formierend sein.“ In diesem Satze liegt das Problem klar ausgesprochen.



B. Jesinoff Lenin



Maxim Gorki: Foma Gordejew

Roman

Deutsch von Emil Böhme / Autorisierte Ausgabe / Gebftet 3.50 Rm. / Halbleinen 5.— Rm.
Die „Weltbühne“ schreibt: Mit diesem Romane Maxim Gorkis ist eines der ganz großen Bücher geschaffen worden. Man denke sich die „Buddenbrocks“ knapper und leidenschaftlicher, und man hat ungefähr ein Bild von der Größe dieses Buches. Ich rate jedem, der aus dem Nebelheim erlebnisloser Dichtung herausfinden will, diesen Roman zu lesen. Vergeßt dieses Buch nicht! Denn es tut euch not!

Maxim Gorki: Gesammelte Werke

Einzig autorisierte, vom Dichter neu durchgesehene Ausgabe. (Im gemeinsamen Verlag mit I. Ladyschnikow, Berlin.) 8 Bde. In Halblein. geb. 40 Rm., in Halbled. geb. 50 Rm.
Band I-II. Erzählungen / III. Foma Gordejew, Roman / IV. Drei Menschen, Roman
V. Die Mutter, Roman / VI. Der Spitzel, Roman / VII. Eine Beichte. Ein Sommer, Romane
VIII. Dramen (Nachtasyl, Die Kleinbürger, Kinder der Sonne).

Von den gegenwärtig lebenden russischen Dichtern ist Gorki der einzige, der tief in die Seele des russischen Bauern, also in die russische Seele überhaupt, eingedrungen ist. In seinen Romanen atmet die russische Erde, das große Mütterchen, das den Menschen mit ewigen Ketten der Liebe an sich schmiedet.

KURT WOLFF VERLAG / MÜNCHEN